

Eilt	Sofort	8
Direktorium - HA IV/BA 0 Mitte		
23. MAI 2019		
<i>Handwritten signature</i>		
AZ.	2116	
zK	zwV	R   wV   Abt.   vG   Unt.



**Landeshauptstadt  
München  
Baureferat**

Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

**Tiefbau  
Verkehrsinfrastruktur Mitte  
BAU-T1-VI-M**

**Bezirksausschuss 3  
Herr Christian Krimpmann  
Geschäftsstelle Mitte  
Tal 13  
80331 München**

81660 München  
Telefon: 089 233-61159  
Telefax: 089 233-61150  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 3.124  
Sachbearbeitung:  
Herr Wiese  
felix.wiese@muenchen.de

Ihr Schreiben vom  
12.03.2019

Ihr Zeichen  
14-20 / B 05894

Unser Zeichen

Datum  
20.05.2019

**Fahrradfreundlicher Straßenbelag sowie  
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Luisenstraße,  
die Teil der Radl-Hauptroute Marienplatz-Harthof ist**

**BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05894 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 03 Maxvorstadt  
vom 12.03.2019 (ED 09.04.2019)**

Sehr geehrter Herr Krimpmann,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 12.03.2019 fordern Sie die LH München auf, in der Luisenstraße das vorhandene Großsteinpflaster durch einen fahrradfreundlichen Straßenbelag zu ersetzen. Zudem bitten Sie darum, dass im Straßenabschnitt zwischen Theresienstraße bis Königsplatz die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 abgesenkt werden soll. Die LH München hat Ihre Anliegen geprüft und kann Ihnen hierzu Folgendes mitteilen:

Grundsätzlich wird bei Sanierungsmaßnahmen, Um- oder Neubaumaßnahmen entlang von Fahrradhaupttrouten angestrebt, einen fahrradfreundlichen Belag einzusetzen, sofern die Belange des Denkmalschutzes nicht dagegen sprechen und der örtliche Bezirksausschuss dem zustimmt.

Was den betroffenen Bereich mit Großsteinpflaster in der Luisenstraße angeht, so steht aktuell noch der Beschluss einer Bürgerversammlungsempfehlung (Nr. 14-20 / E 02196) des Bezirksausschusses 3, Maxvorstadt vom 18.10.2018 aus, in dem eine Querungshilfe über die Zieblandstraße im direkten Anschluss an die Luisenstraße gefordert wird. Im Zuge eines künftigen Projekts zur Herstellung der Querungshilfe in der Zieblandstraße kann auch der Rückbau des Großsteinpflasters sowohl in der Zieblandstraße als auch in der Luisenstraße bis zur Schellingstraße erfolgen.

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof  
Straßenbahn Linie 19  
Haltestelle Haidenauplatz

Bus Linien X30, 54, 55, 62, 100,  
145, 148, 155, 190, 191, 213, 9410  
Haltestelle Ostbahnhof  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Die untere Denkmalschutzbehörde hat dem geplanten Ausbau des Großsteinpflasters in der Luisenstraße bereits zugestimmt.

Im Zuge einer künftigen Umbaumaßnahme werden wir den Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt satzungsgemäß beteiligen.

Des Weiteren verweisen wir diesbezüglich auf unsere Beantwortung des Antrags der Stadtratsfraktion „Die Grünen – rosa Liste“ (Antrag Nr. 14-20 / A 04564) vom 29.03.2019, in dem wir einem Ausbau des Großsteinpflaster im betroffenen Bereich bereits zugestimmt haben.

Die Absenkung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 in der Luisenstraße zwischen Theresienstraße und Königsplatz hat das Kreisverwaltungsreferat geprüft und teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Luisenstraße ist mit ca. 6,50 m Fahrbahnbreite im Abschnitt zwischen Theresienstraße und Königsplatz zu schmal, um dort gegenläufigen Fahrverkehr abzuwickeln und benutzungspflichtige Radwege anzulegen. Auch die Gehwege eignen sich auf Grund ihrer Breite und der hohen Fußgängerfrequenzen, der vorhandenen Hauseingänge etc. nicht, um darauf zusätzlich ein sicheres und leichtes Radfahren zu ermöglichen. Daher muss der Radverkehr auf der Fahrbahn im Mischverkehr mit den anderen Verkehrsteilnehmern abgewickelt werden.

Die Straßenverkehrsbehörde kann von der gesetzlich vorgegebenen innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nur in den Fällen abweichen, in denen besondere, in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) definierte Gründe vorliegen. Sie müssen zum Beispiel in einer besonderen Unfalllage, einer außergewöhnlichen Eigenart des Straßenverlaufes oder solchen Tatsachen begründet sein, die der Kraftfahrer aus seiner Sicht nicht wahrzunehmen vermag.

Die Luisenstraße weist im Abschnitt zwischen Theresienstraße und Königsplatz nach Verlauf und Ausstattung keine Besonderheiten auf, die eine solche Maßnahme rechtfertigen könnten. Auch sind in diesem Straßenabschnitt nach Angaben der Polizei keine gegenüber dem Durchschnitt ähnlicher Strecken signifikant erhöhte Unfallraten zu verzeichnen, die eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h begründen würden.

So ereigneten sich in den letzten drei Jahren lediglich drei Verkehrsunfälle mit Radfahrerbeteiligung im Abschnitt zwischen Theresienstraße und Königsplatz. Bei einem Unfall fiel eine Radfahrerin selbst verschuldet vom Fahrrad. Ein weiterer Radfahrer wurde durch eine unachtsam geöffnete Pkw-Tür zu Fall gebracht. Der dritte Unfall wurde durch einen nach links abbiegenden Radfahrer verursacht, der nicht auf den nachfolgenden Fahrverkehr achtete.

Eine Gefährdung für Radfahrer kann folglich nicht anhand von Unfallzahlen bestätigt werden. Zudem sind keine weiteren Auffälligkeiten bekannt, die eine besondere Gefahr für Radfahrer begründen würden.

Die Voraussetzungen zur Errichtung einer Tempo 30-Zone liegen ebenfalls nicht vor.“

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Schiller  
Stadtdirektor

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping horizontal stroke followed by a series of loops and a final upward stroke, positioned to the right of the printed name.